

Im STOCK resort in Finkenberg, Tirol, fügen sich die Wellness-Landschaft perfekt ins weiße Glück der Pistenritter.



Piste oder Pool?

Skiurlaub war vor nicht allzu langer Zeit eine bewegungsintensive Woche für Sportler. Heute kommen in heimischen Hotels auch die Genießer auf ihre Kosten – oder all jene, die beides wollen: Sport und Wellness.

► Was muss ein Skiurlaub können? Gepflegte, abwechslungsreiche Pisten, moderne Liftanlagen, dazu einladende Hütten, ein cooles Après-Ski-Angebot und natürlich ein gediegenes Hotel mit guter Küche, zahlreichen Serviceangeboten und Wellness-Einrichtungen wären wünschens-

wert. Für den Urlaub mit Kindern sind auch eine erfahrene Skischule und Kinderbetreuung im Hotel empfehlenswert. Eierlegende Wollmilchsaue? Nein, zahlreiche einladende Hotels im Alpenraum setzen längst auf die Kombination aus Skifahren und Wellness – und erfüllen so beinahe jeden Wunsch.

Für Genießer und Sportler

Heute sind das nämlich keine hehren Wünsche mehr, sondern so sieht der Standard in den Top-Alpenregionen aus. Die Kombination aus Skiurlaub und Wellness hat zudem einen kardinalen Vorteil: Bei Schneemangel, Kälteeinbruch oder schlechtem Saunwetter weiß sich der Gast in entsprechenden Hotels auch anderweitig zu beschäftigen: Saunieren und Dampfbaden, Schwimmen, Beauty- und Wellness-Behandlungen stehen bei vielen Skitouristen nicht nur nach dem Pistenvergnügen hoch im Kurs, sondern oft auch stattdessen.

In Häusern wie dem Hotel Alpina in Obergurgl befindet sich der Liftzugang direkt neben dem Haus, was es sogar möglich macht, zwischendurch der Wellness zu frönen. Der Blick vom Liegestuhl auf die Piste stimmt manchmal mehr als zufrieden. Im Relaxium Alpina Mar warten Hallenbad und Saunalandschaft, Ruheoasen, Massage- und Beautybehandlungen sowie ein Fitnessraum. So kommen die Urlauber nach dem Aufent-



Den „Early Birds“ gehört ab März auf der Turracher Höhe morgens die Piste. Anschließend gibt es ein üppiges Frühstück in der AlmZeit Hütte des Hotels Hochschober.



Durch die unmittelbare Nachbarschaft des Hotels Alpina in Obergurgl zur Piste genießen Wellness-Begeisterte den Blick auf die sportliche Umgebung.

halt im Hotel nicht nur sportlich zufrieden, sondern auch maximal erholt nach Hause.

Auch die Falkensteiner Gruppe bietet längst komplette Wellness-Programme in ihren Skihotels, sodass auch Nicht-Skifahrer voll auf ihre Urlaubskosten kommen. Ob am Nassfeld, in Schludning oder am Katschberg – die Vier-Sterne- oder Vier-Sterne-S-Hotels der Gruppe sorgen mit abwechslungsreichen Programmen dafür, dass auch Nicht-Skifahrer gemeinsam mit Sportlern eine Urlaubswoche genießen können. Am Nachmittag und Abend treffen sich dann alle wieder in der gediegenen Bade- und Wellnesslandschaft und lassen den Tag erholsam ausklingen. So können auch Oma und Opa die Familie im Skiurlaub begleiten, erholen sich prächtig und haben doch die geliebten Enkel um sich.

Early Birds

Auf der Turracher Höhe ist ab März für das Early Morning Skiing die Kornobobahn dienstags und donnerstags ab 7:30 Uhr in Betrieb. Ab 9:00 Uhr treffen einander

Schneesichere Skigebiete

Als schneesicher gilt ein Wintersportgebiet, das an mindestens 100 Tagen im Jahr Skibetrieb bietet, wobei eine Mindestschneehöhe von 30 cm erreicht werden muss. Ein Auszug:

- **Vorarlberg:** Arlberg – Lech/Zürs, Warth-Schröcken
- **Tirol:** Hintertuxer Gletscher, Stubai Gletscher, Kaunertaler Gletscherskigebiet, Obergurgl-Hochgurgl im Ötztal, Kühtal, Axamer Lizum, Ischgl Silvretta Arena, Tiroler Zugspitzbahn, Zillertal Arena, St. Jakob im Defereggental – Brunnalm
- **Salzburg:** Kaprun-Kitzsteinhorn, Obertauern, Großglock-Spieereck
- **Steiermark:** Turracher Höhe
- **Kärnten:** Mölltaler Gletscher, Katschberg

die Frühaufsteher in der AlmZeit-Hütte zum Frühstück. Die Hütte, die zum Hotel Hochschober gehört, lässt keine Wünsche offen – dieser Hüttenzauber beglückt selbst Bewegungsfanatiker. Nach einem frühzeitigen Skiausflug kann dann problemlos das umfassende Wellnessangebot des Hotels Hochschober genossen werden, denn dann freuen sich auch eingefleischte Skifahrer auf Zirkenssauna, orientalisches Hammam oder das eine oder andere Bad im zugefrorenen Turracher See, das das einzigartige Seebad des Traditionshauses möglich macht. Ein wenig erleichtert das die tägliche schwierige Entscheidung, ob die Verlockung der bestens präparierten Pisten größer ist oder jene des Wellness-Angebots.

Auf Frühaufsteher setzt man auch in der Zillertal Arena mit dem „Good Morning Skiing“. Donnerstags und sonntags ziehen die Early Birds schon ab 6:55 Uhr ihre Spuren in den von der Pistenraupe geglätteten Schnee. Karlsplatzbahn 1 und 2 in Zell, die Isskogelbahn in Gerlos und die Dorfbahn 1 und 2 in Königsleiten